

Bitte beachten Sie!

- Waldpilze nicht roh verzehren
- Beratung der örtlichen Pilzberatungsstellen nutzen
- Giftnotruf Klinikum Rechts der Isar, München 089 19240



www.bayertour-natur.de

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

Internet: www.stmuv.bayern.de
E-Mail: poststelle@stmuv.bayern.de

Beratung: Peter Karasch, Bayer. Mykologische Gesellschaft e.V. – www.pilze-bayern.de und Dr. Oliver Dürhammer, Flechten und Moose – www.moose-deutschland.de

Gestaltung: Michael Papenberg – www.natursehen.de
Titelbild: Maronenröhrling, Gelbflechte, Kranzmoos, Wurmfarne

Druck: KKW-Druck GmbH, Kempten
Stand: November 2015

© StMUV, alle Rechte vorbehalten

Bayern.

Die Zukunft.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

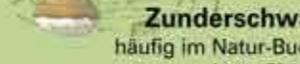


unge-
nießbar

Rotrandporling

sehr häufige, Holz abbauende, mehrjährige Art; z. B. an Fichten, Buchen und Erlen

unge-
nießbar



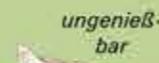
Zunderschwamm

häufig im Natur-Buchenwald sowie an Birken; baut Holz ab (Weißfäule)



Flacher Lackporling

Laubhölzer wie Buche, Esche, Ahorn



Querschnitt durch 2-jährigen Pilz



Birkenporling

konstanter Birkenbegleiter, verursacht Weißfäule



Schwefelporling

an alten Laubbäumen (Weide, Pappel, Eiche); entlang von Gewässern und Straßen



Schuppiger Porling

an stehenden und liegenden Laubhölzern wie z. B. Buche, Ahorn, Kastanie



Baumflechte

Laubbaumrinden, freistehende Bäume



Gelbflechte

mineralstoffreiche Rinden, Felsen und Mauern; Stickstoffzeiger



Rentierflechte

saure, magere Kiefernwälder, Silikatmagerrasen; Verbreitung durch Zerbrechen der Lager



Islandflechte

magere Kiefernwälder, Blockmeere, Magerrasen; hustenlindernder Inhaltsstoff



Bartflechte

Laubbaumrinden in luftreinen Lagen; charakteristische grüngelbe Farbe



Wald-Frauenhaarmoos

Nadel- und Laubwälder; Säurezeiger



Besen-Gabelzahnmoos

Kiefernwälder, feuchte Nadelwälder und Felsen



Adlerfarn

verbreitet auf Lichtungen, an Waldändern, Heiden; kollin bis subalpin



Tannenbärlapp

in Fichtenwäldern und Zwergstrauchheiden; kollin bis subalpin

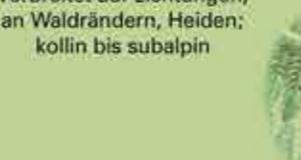


Wald-Schachtelhalm

verbreitet in naturnahen Wäldern, Weiden und Mooren



Stängel-Querschnitt



Wald-Frauenfarn

verbreitet in Wäldern; kollin bis subalpin



Frühjahrs-spross

einseitwendige Blättchen



wurmformige Blätter

Grünstängelmoos

saure, feuchte Waldböden



Kranzmoos

Wiesentränder, Parkanlagen und Gartenrasen; sehr häufig



Spitzblättriges Torfmoos

feuchte Waldstellen, Moorränder; hohe Wasserspeicherkapazität



Sporenkapsel

Auflage bisher 2 Millionen!

Vielfalt entdecken

Pilze, Moose, Farne, Flechten



www.natur.bayern.de

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



